

auto motor und sport

Heft 6 27. Februar 2025 Deutschland 4,90 €

Österreich 5,60 €; Schweiz 7,90 CHF; BeNeLux 5,80 €;
Dänemark 59,95 DKK; Griechenland, Finnland 6,90 €;
Frankreich, Italien, Portugal, Spanien, Slowenien,
Kroatien 6,50 €

SEITE 78
**BEST
CARS
2025**

So haben
Sie gewählt



- Achtung – Marder:
Das schützt wirklich
- 6 Neue von BMW
bis Volkswagen
- 100 000 km im
Opel Mokka



SEITE 22

FAHRBERICHT FERRARI 12CILINDRI SPIDER

FERRARIPISSIMO!



89407 Dillingen an der Donau
Robert-Bosch-Str. 12 M
Albert Mediamarketing e.K.
Florian Albert
451/8991655<ANZ#006
SMART+2 PRESSEPOST
057/04476
Deutsche Post
P 01418
Motor Presse, Leuschnerstr. 1, 70174 Stuttgart



Vergleichstest
SPORT-BOLIDEN

Audi SQ7 TFSI Quattro
Porsche Cayenne GTS

SEITE 30

neuen Toyota Land Cruiser
Tipps zu Hotels, Essen
und Kultur



Vergleichstest
LOW-BUDGET-SUV

Dacia Duster Hybrid 140
Suzuki Vitara 1.5 Dualjet Hybrid

SEITE 46

BISS ZUM BIT

Sie schlagen im ganzen Bundesgebiet zu und verursachen dabei im Schnitt Reparaturkosten von rund 540 Euro. Jetzt im Frühjahr kommt wieder die Zeit, in der die **MARDER** ihr Unwesen unter der Motorhaube treiben. Gibt es Mittel, die vor den Attacken schützen? Wir haben uns verschiedene Abwehrmaßnahmen genauer angeschaut.

Fotos: Getty Images Beate Jeske, www.kuk-marderabwehr.de, www.stop-go.de



Sie sind nur knapp zwei Kilogramm schwer, messen gerade mal 15 Zentimeter in der Höhe und 70 cm in der Länge, den buschigen Schwanz eingeschlossen. Steinmarder sind putzige kleine Tierchen, die aber mühelos ein tonnenschweres Fahrzeug lahmlegen können. Und das passiert öfter, als man glaubt: Rund 235 000 Autos haben die possierlichen Wesen im ganzen Bundesgebiet allein 2023 beschädigt.

Für Autobesitzer sind die so unschuldig dreinschauenden Steinmarder regelrechte Monster. Kaum zu glauben, dass sie laut Gesamtverband der Versicherer (GDV) an den Autos jährlich Schäden von rund 128 Millionen Euro anrichten, was Reparaturkosten von etwa 540 Euro im Schnitt zur Folge hat. Vor allem Kabelbaum, Zündkabel, Wasserschläuche und Dämmmatten fallen ihren Beißattacken zum Opfer. So viel zur Statistik.

Mittlerweile gehören Autos ganzjährig in allen Teilen Deutschlands zum Lebensraum der kleinen Raubtiere. Die stark wachsende Anzahl der im Freien parkenden Fahrzeuge hat sie für die Marder attraktiv gemacht. Denn der neue Wohnraum ist der ideale Unterschlupf, in dem sie sich verstecken oder kurz ausruhen können. Oft wird

auch Nahrung im Motorraum gelagert, und Jungtiere nutzen den Platz auch gern zum Spielen.

Im Frühjahr geht's los

Die größten Schäden richten Marder vorwiegend im Frühling an. Nach Angaben des GDV geht das bereits im März los und erreicht den Peak in den Monaten April, Mai und Juni. Was daran liegt, dass die Rüden in dieser Zeit ihre Duftmarken verteilen und so das Revier abstecken. Damit wollen sie andere Männchen fernhalten, die sie als Konkurrenten vor der im Sommer anstehenden Paarungszeit ansehen. Wittert nun der Marder auf seinen Revierrundgängen in einem Auto den Geruch eines anderen Rüden, reagiert er seine Wut an den Bauteilen unter der Motorhaube ab.

Selbst Elektroautos kann dieses Schicksal treffen, da sind Marder nicht wählerisch. Auch wenn der Motorraum der Stromer in der Regel vollflächig nach unten verkleidet ist und die Hochvoltkabel über eine dicke Ummantelung verfügen, stellt das keinen hundertprozentigen Schutz vor Beißattacken dar. Zwar kommen Angriffe auf E-Autos bislang noch selten vor, doch das muss nicht so

TEREN ENDE

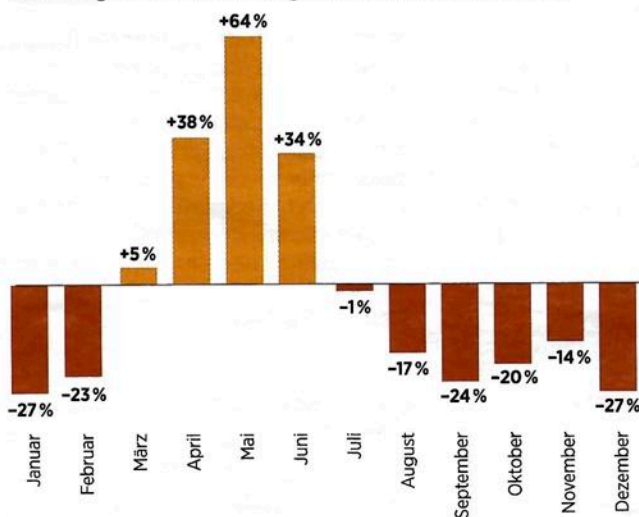
INFO

Kfz-Versicherung auf Marderschutz prüfen

Steinmarder verursachen vor allem im Frühling große Schäden am Auto. Rund 235 000 Beißattacken wurden allein 2023 verzeichnet, was zu einem Gesamtschaden von 128 Millionen Euro führte. Wer für sein Auto nur eine Kfz-Haftpflichtversicherung abgeschlossen hat, muss die Schäden an seinem Wagen nach einem Marderbiss selbst zahlen. Die Teilkasko der Autoversicherung kommt in der Regel für Marderbisschäden auf. Allerdings sind bei älteren Verträgen oft nur Kabel, Dämmmatten und Schläuche versichert, nicht aber die Folgeschäden. Hier kann bei der Assekuranz eine Umstellung auf eine neuere Police helfen. „Dann zahlt die Versicherung auch in den Fällen, in denen angebissene Zündkabel den Katalysator lahmlegen, undichte Kühlschläuche zu Motorüberhitzung oder kaputte Gummimanschetten im schlimmsten Fall zu Schäden an den Antriebs- oder Achsgelenken des Fahrzeugs führen“, schreibt dazu der Gesamtverband der Versicherer (GDV). Aber Achtung: Viele Versicherer begrenzen den Höchstbetrag für Folgeschäden auf 1500 bis 3000 Euro pro Schadenfall. Einige Komfort-Tarife bieten aber auch einen unbegrenzten Schutz. Die Mehrkosten für gut ausgestattete Verträge liegen meist zwischen 10 und 15 Prozent pro Jahr.

Von April bis Juni ist Mardersaison

Abweichung von der mittleren Häufigkeit versicherter Pkw-Marderbisse

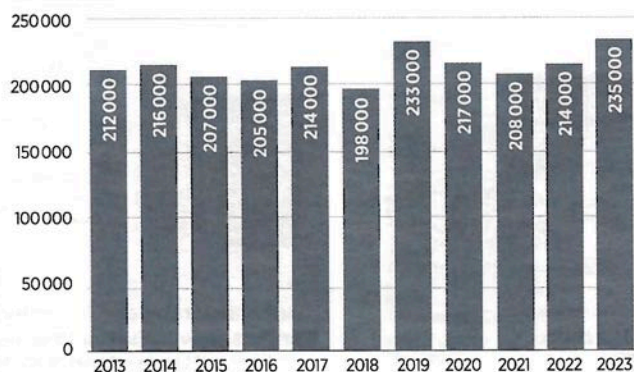


Quelle: GDV; Gesamtstatistik 2015 bis 2017

Marderschäden 2013 bis 2023

Schadensfälle in der Pkw-Kaskoversicherung

Schadenanzahl

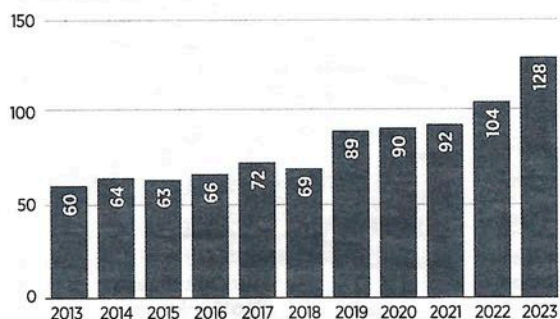


Quelle: GDV

Schadenaufwand in Millionen Euro

So viel Geld zahlten die Versicherungen in der Pkw-Kaskoversicherung für Marderschäden

Schadenaufwand in Mio. €



Quelle: GDV; Schadenaufwand inkl. Schadenregulierungs-Aufwendungen

bleiben. Und Reparaturen können hier richtig ins Geld gehen. Denn Hochvoltkabel dürfen aus Sicherheitsgründen nicht ausgebessert werden, da ist der komplette Kabelsatz zu erneuern.

Selbst für Schutz sorgen

Damit kein Schaden entsteht, ist Vorsorge wichtig. Wer auf Schutzmaßnahmen der Autohersteller setzt, wird oft enttäuscht. Somit müssen die meisten Autofahrer selbst für eine Absicherung sorgen. Doch nicht alles bringt was:

Duft- und Bitterstoffe schrecken den Marder nicht ab, auch die im Handel erhältlichen Ultraschallanlagen vertreiben ihn nicht dauerhaft.

Der Kfz-Zubehörhandel hat verschiedene wirksame Einrichtungen im Programm, aber es existieren auch auf Marderabwehr spezialisierte Unternehmen wie etwa die K&K Handelsgesellschaft (kuk-marderabwehr.de) oder die Schaub GmbH (stop-go.de). Für Kabel und Schläuche gibt es ab rund zehn Euro gehärtete

Vorsorge ist wichtig. Wer auf Schutzmaßnahmen der Autohersteller setzt, wird oft enttäuscht



Marderabwehrprodukte im Vergleich

+ WIRKSAMER SCHUTZ

Garage Sie ist immer noch der beste Schutz vor Marderattacken – vorausgesetzt, das Gebäude hat kein Gittertor und keine Löcher, durch die der Marder schlüpfen kann. Fertiggaragen gibt es bereits ab 1000 Euro – ein Marderschaden kann höher ausfallen.

Stromschläge ① Im Motorraum wird ein Netz mit Kontaktplatten verbaut, das dem Marder ungefährliche Stromstöße verpasst. Das Tier erschrickt und verschwindet. Topmodelle mit Ultraschall wie das batteriebetriebene M9700 von K&K kosten rund 280 Euro (Bild unten; kuk-marderabwehr.de).

Motorkapselung Je besser ein Motor von unten abgekapselt ist, desto besser ist der Marderschutz bereits ab Werk. Kapselungen gibt es bei manchen Herstellern auch als Zubehör; sie heißen aber Unterfahrschutz.

Kabelummantelungen Stabile Kabelummantelungen für Schläuche und Leitungen sind ein wirksamer Schutz vor Bisschäden. Diese Produkte gibt es bereits ab zehn Euro im Fach- beziehungsweise Kfz-Handel.



①
Gute Elektroschockgeräte gibt es schon ab 150 Euro

○ VORÜBERGEHENDER SCHUTZ

Ultraschall Ein sehr hoher, für Menschen unhörbarer Ton über 20 kHz soll die Marder aus dem Motorraum vertreiben. Allerdings müssen die Lautsprecher so positioniert sein, dass der Marder direkt an ihnen vorbeiläuft. Da das nicht immer möglich ist, bieten die Systeme nur bedingten Schutz. Gute Geräte gibt es ab 70 Euro im Handel.

Marderspray/Duftscheiben/Duftmarkenentferner ② Manche Sprays und Duftscheiben überdecken die Spuren des Marders, andere sollen ihn mit Gerüchen vertreiben, die nur er nicht mag. Da sich die Düfte (ab zehn Euro) verflüchtigen, bieten sie keinen langfristigen Schutz, die olfaktorische Keule muss immer wieder von Neuem geschwungen werden. Helfen können auch die Sprays, die eine Motorwäsche mit dem Hochdruckreiniger ersetzen sollen. Denn diese kann Schäden an der Elektrik beziehungsweise Elektronik verursachen.

Bitterstoffe Der Marder lässt sich davon nicht lange abschrecken, passt sich schnell an. Preis: rund zehn Euro.

Motorwäsche Sie zeigt Wirkung. Die Gerüche werden beseitigt, somit kommt es selten zu einer Beißattacke. Um langfristig Ruhe zu haben, sind regelmäßige Wiederholungen nötig. Doch Vorsicht: Wäschen mit bis zu 120 bar Druck sind nicht ungefährlich für die Fahrzeugelektrik!

Maschendraht/Besen Ein Maschendraht unter dem Auto verschreckt das Tier, doch es gewöhnt sich an diese Maßnahme. Es sind daher immer neue Tricks gefragt – wie etwa ein Besen unter dem Wagen.



②
Auf Marderabwehr spezialisiert: K&K Handelsgesellschaft und Schaub GmbH (Marder Stop & Go)

— KEIN WIRKSAMER SCHUTZ

Hundehaare Allein der bloße Anblick oder der Geruch der Hundehaare sollen Marder von Beißattacken abhalten. Leider eine Legende.

WC-Steine Auch das richtet nichts gegen die Beißattacken aus. Doch nicht nur deshalb Finger weg: Ein sich auflösender Toilettenstein kann Bauteile des Fahrzeugs angreifen.

Duftsäckchen/Mottenkugeln ③ Vielleicht rümpfen Sie bei diesen Mittelchen die Nase. Der Marder wittert trotzdem den Duft seiner Rivalen im Motorraum und tobt sich an den Fahrzeugteilen aus.

Essig-/Chili-/Urin-Geruch oder -Geschmack sollen Marder in die Flucht schlagen. Wenn man Glück hat, gelingt das auch – aber nur einmal, beim nächsten Besuch bestimmt nicht mehr. Die Wirksamkeit dieser Mittel ist leider ein weiterer Mythos.



③
Kein Marderschreck: Mottenkugeln

Ummantelungen. Einen guten Schutz versprechen auch Elektroschockgeräte, die den Tieren einen harmlosen, aber unangenehmen Stromstoß verpassen.

Es geht jedoch auch einfacher: Regelmäßige Motorwäschen beseitigen die Duftmarken der Tiere. Dies empfiehlt sich besonders für Autofahrer, die ihr Fahrzeug oft an unterschiedlichen Orten abstellen. Ein Maschendraht oder ein Besen unter dem Wagen können ebenfalls helfen. Allerdings funktionieren diese Maßnahmen nur für eine gewisse Zeit, der Marder muss mit ständig neuen Tricks in Schach gehalten werden.

Übrigens: Nicht immer stammen Spuren auf dem Lack von einem Marder, auch Katzen laufen gern über Fahrzeuge. Die Frage, wer für die Abdrücke auf dem Wagen verantwortlich ist, bedarf einer forensischen Untersuchung. Den Pfotenabdruck eines Steinmarders kennzeichnet die längliche Form mit den fünf Zehen und den deutlich ausgeprägten Nägeln. Die Katzentatze dagegen ist eher rund und weist nur vier Zehen mit deutlich weniger ausgeprägten Nägeln auf.

Text: Henning Busse